

für kinderreiche Familien, Alleinstehende, Senioren und Wohngemeinschaften.

- 50 Prozent der neuen Wohnräume sind für den sozialen Wohnungsbau zu reservieren
- Vergesellschaftung von Wohnungskonzernen wie Vonovia und VIVAWEST
- Senkung der Grundsteuer B
- 10 Millionen Euro Anschubfinanzierung für den sozialen Wohnungsbau



Den Ausverkauf öffentlichen Eigentums stoppen!

In erheblichem Umfang wurde in den vergangenen Jahren im Zuge der Neoliberalisierung städtisches Eigentum (Wohnungen, Sportanlagen, Umwandlung von Erbpacht in Privateigentum) veräußert. Dem Gemeinwesen gehen hierdurch Gestaltungsmöglichkeiten unter anderem für sozialen Wohnungsbau und die Errichtung öffentlicher Einrichtungen wie zum Beispiel Kitas verloren.

Die DKP Bottrop fordert:

- Energieversorgung wieder in öffentliche Hand
- Rekommunalisierung des Putzdienstes an Schulen und bei der Stadtverwaltung als Beginn einer umfangreichen Rekommunalisierung in Bottrop
- Erhaltung des städtischen Saalbaus als bürgerschaftliche und kulturelle Einrichtung



Stärkung der kommunalen Einrichtungen und deren Handlungsfähigkeit

In zunehmendem Maße ist die Stadtverwaltung in Folge der Kaputt-Sparpolitik gezwungen, Aufträge für Planungsleistungen, Rechtsberatung und anderes an Private zu vergeben.

Die DKP Bottrop fordert:

- Aufstockung des städtischen Personals
- Dienstleistungen im öffentlichen Bereich sind grundsätzlich durch öffentliche Bedienstete durchzuführen
- Rücknahme der Streichungen und Gebührenerhöhungen aus dem Spardiktat „Stärkungspakt Stadtfinanzen“



DKP bei Wind und Wetter vor Ort

DKP wählen



Irmgard Bobrzik, Tel.: 62020



Michael Gerber, Tel.: 96227



Manfred Plümpe, Tel.: 94135



Jörg Wingold, Tel.: 685911

Ja, ich will ...

- Kontakt zu einer DKP-Gruppe in meiner Nähe das Programm der DKP Mitglied der DKP werden

Name Vorname

Straße PLZ / Ort

Telefon / Mobil

E-Mail

Ausfüllen & abschicken an: DKP Bottrop | Germaniastr. 54 | 46236 Bottrop

Herausgeber: DKP-Ratsgruppe Bottrop, Michael Gerber, Germaniastr. 54, 46236 Bottrop, Tel.: 688 157

DKP

Bottrop

UNBESTECHLICH UND KONSEQUENT

im Rathaus Damit man draußen sieht, was drinnen geschieht!



www.dkp-bottrop.de



Viel zu häufig finden auch heute noch Sitzungen der Ausschüsse und des Rates der Stadt nichtöffentlich statt. Viel zu häufig werden so immer noch Tagesordnungspunkte, von denen Bottroper Bürgerinnen und Bürger direkt betroffen sind, hinter verschlossenen Türen behandelt. Die DKP hat es sich zum Prinzip gemacht, mit Informationen „vor Ort“, mit Nachbarschaftsbriefen, im Internet und vor allem mit den seit 50 Jahren erscheinenden NOTIZEN Transparenz zu schaffen. Dieses Vorgehen der DKP hat in vielen Fällen zu direkten Reaktionen von Betroffenen mit Bürgerversammlungen, der Gründung von Bürgerinitiativen, zu Unterschriftensammlungen und zu Protestaktionen geführt. **Das soll so bleiben – wenn Sie das wollen, müssen Sie die DKP wählen!**

Die „Corona-Krise“ ist eine Krise des Gesundheitswesens und des Kapitalismus

Auch in Deutschland hat sich gezeigt: Die Privatisierung des Gesundheitswesens bewirkt vor allem, dass die Eigentümer der Krankenpflegeeinrichtungen reicher und die Patienten kränker werden



Die DKP hatte bereits zu Beginn der Pandemie gefordert

- kostenlose Verteilung von Mund-Nasen-Schutzmasken
- Freiwillige kostenlose Tests ohne lange Anmeldung
- Schwerpunkt bei der Förderung von „Corona-Geschädigten“ im Bereich Arbeiter, Beziehern von Transferleistungen und Kleingewerbetreibenden

Arbeitszeit runter!

Hartz IV drängt Menschen in unsichere Beschäftigungsverhältnisse oder in Armut. Eine gesetzliche Begrenzung der Arbeitszeit auf 30 Stunden wöchentlich sorgt für Vollbeschäftigung und macht Sozialleistungen überflüssig und somit auch Hartz IV.



Die DKP Bottrop fordert:

- Sanktionen abschaffen. Energiesperren müssen grundsätzlich verboten werden, weil dadurch Wohnungen unbewohnbar werden.
- Zahlung einer Weihnachtsbeihilfe für „Bezieher von Transferleistungen“
- Wiedereinführung des „Bottrop-Passes“

Bildung und Kultur für alle!

Wie in kaum einem anderen Land hängen in Deutschland die Zukunftschancen der Kinder von deren sozialer Herkunft ab. Der Zugang zur Kultur für die Menschen in unserer Stadt muss kostenlos werden. Auch dazu muss der Bottrop-Pass wieder eingeführt werden.

Die DKP Bottrop fordert:

- Von der Kita bis zur Universität muss Bildung grundsätzlich beitragsfrei sein
- Einheitliches Bildungssystem
- Errichtung einer Dritten Gesamtschule
- Streichung der Elternbeiträge an den Offenen Ganztagschulen

Die Jugend ist unsere Zukunft

Das Jugendparlament ist zwar gegründet worden, damit kann es aber nicht getan sein. Seit Jahren findet „die Jugend“ in der Politik schlicht nicht statt.

Die DKP Bottrop fordert:

- Ausbildung über Bedarf bei der Stadtverwaltung
- Schaffung kostenloser Freiräume für Jugendliche und Wiedereröffnung eines zentralen Jugendzentrums
- Das Angebot der Musikschule muss ausgebaut und kostenlos werden



Gebühren für Sportstätten abschaffen!

Gegen den massiven Protest der DKP und zum Unmut der aktiven Sportler in Bottrop hat die Stadt für die Nutzung von Sportanlagen Gebühren eingeführt. Sport dient der Gesundheit, der Erziehung, der sozialen und kulturellen Integration.

Die DKP Bottrop fordert:

- Erhaltung und Modernisierung des Stenkhoffbades
- Gebührenfreie Nutzung der Sportstätten für alle Sportvereine und alle Bürger und
- Senkung der Eintrittspreise in den Bädern!

Stopp der Vergiftung der Menschen in unserer Stadt!

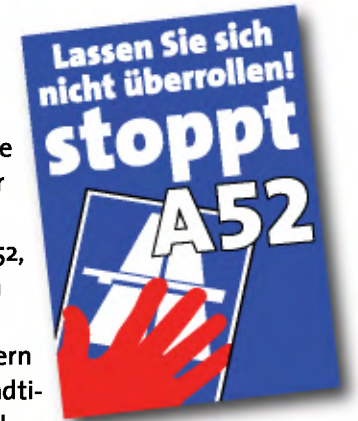


Die DKP unterstützt und begleitet Initiativen, die sich für den Umweltschutz und gegen die Verschmutzung ihrer Nachbarschaft einsetzen. Zurzeit ist es vor allem die Kokerei von ArcelorMittal, welche den Bottroper Süden vergiftet. Aber auch der geplante Ausbau der B224 zur A52 und die geplante Verbreiterung der Autobahnen A2 und A42 sind Beispiele für eine planmäßige Vergiftung durch verfehlte staatliche Verkehrspla-

nung. Die damit einhergehende Erhöhung der Lärmbelastung trifft Bottroper, die schon seit Jahren vom Krach betroffen sind.

Die DKP Bottrop fordert:

- Schluss mit der Vergiftung Bottrops durch die Kokerei, Einhaltung der Ziel-/Grenzwerte!
- Stopp der Autobahn A52, stopp dem Ausbau von A2 und A42!
- Keine Bebauung, sondern Erhaltung von innerstädtischen Grünflächen und Frischluftzonen!
- Kein Schwerlastverkehr in Wohnsiedlungen!
- Der ÖPNV und das Radwegenetz sind auszubauen.
- Kurzfristig ist Sozialleistungsempfängern ein kostenloses Sozialticket zur Verfügung zu stellen.
- Langfristig ist der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) für sämtliche Bürger kostenfrei steuerfinanziert anzubieten. Das entlastet die Umwelt und
- Der Güterverkehr ist auf Wasserstraßen und Schienen zu verlagern, der Lärmschutz an den Bahntrassen ist auszubauen!



Wohnen ist ein Menschenrecht und darf nicht den Profitinteressen einiger Weniger geopfert werden!

Bezahlbarer Wohnraum wird in Bottrop immer knapper. Dies ist die Folge der Vernachlässigung des sozialen Wohnungsbaues seit Jahrzehnten. Die Mieten liegen immer häufiger über dem, was vom Jobcenter als „angemessene Unterkunftskosten“ anerkannt wird. Die städtische Wohnungsgesellschaft wäre als einzige in der Lage, in großem Umfang neue Sozialwohnungen zu errichten.

Die DKP Bottrop fordert:

- Der Wohnungsbau muss den sozialen Bedürfnissen angepasst sein, also auch und vor allem ausreichen